

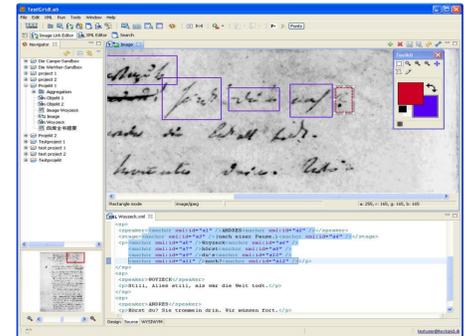
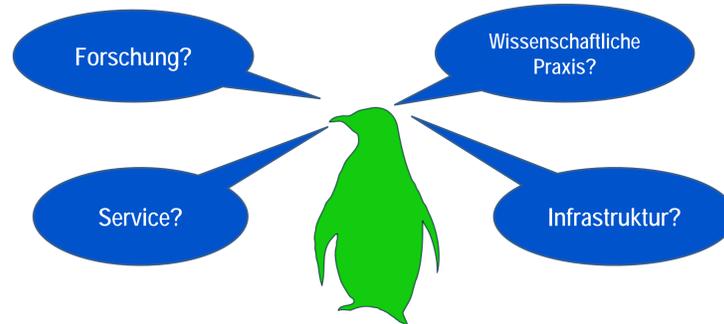
Ausgangslage

Seit einigen Jahren wird die E-Infrastrukturentwicklung in der Wissenschaft – quer durch die Disziplinen – vorangetrieben. Das Versprechen lautet: Wissenschaft und ihre Wissensproduktion wird sich durch die Entwicklung neuer digitaler Forschungsinfrastrukturen verändern; aus Wissenschaft wird E-Science, E-Research oder Digitale Wissenschaft.

Am Beispiel von TextGrid (www.textgrid.de) und C3-INAD (www.c3grid.de) untersuchen wir Forschungsinfrastrukturentwicklung und Wissenschaftswandel aus sozialwissenschaftlicher Perspektive.



Deutsches Klimarechenzentrum (DKRZ) in Hamburg



Text-Bild-Link Editor aus dem TextGridLab
(Quelle: <http://www.textgrid.de/beta/text-bild-link-editor.html>)

Fragestellung

- Wie ist das Verhältnis zwischen Infrastruktur und Forschung?
- Warum und wodurch werden Handlungen, Menschen und Dinge entweder dem einen oder dem anderen Bereich zugeordnet?
- Und was geschieht, wenn sich diese Ordnung der Wissenschaft verändert?



Empfehlungen zu Forschungsinfrastrukturen in den Geistes- und Sozialwissenschaften

Wir verfolgen Entwicklungen in E-Infrastrukturprojekten, wobei wir von der Annahme ausgehen, dass die Differenz zwischen Infrastruktur (häufig auch als Service definiert) und Forschung weder selbstverständlich noch unveränderlich ist.

Des Weiteren vermuten wir, dass gegenwärtig Veränderungen in dieser Ordnung stattfinden, die dazu führen, dass Bereiche der Wissenschaft immer schwerer der einen oder der anderen Seite zugeordnet werden können.

„(...) Speziell in den Geistes- und Sozialwissenschaften lässt sich seit gut einer Dekade beobachten, dass deren Forschungsinfrastrukturen eine Transformation durchlaufen: sie wandeln sich von tradierenden und Fachinformationen bevorratenden Hilfseinrichtungen zu Inkubatoren für neue und innovative wissenschaftliche Fragestellungen aufgrund von Forschungsdaten, die durch diese Infrastrukturen selbst erst erzeugt werden.“
(Wissenschaftsrat 2011:7)

Vorgehen

Unsere empirische Aufgabe besteht darin, jeweils ein E-Infrastrukturprojekt in den Geisteswissenschaften (TextGrid) und in der Klimaforschung (C3-INAD) die kommenden drei Jahre zu begleiten.

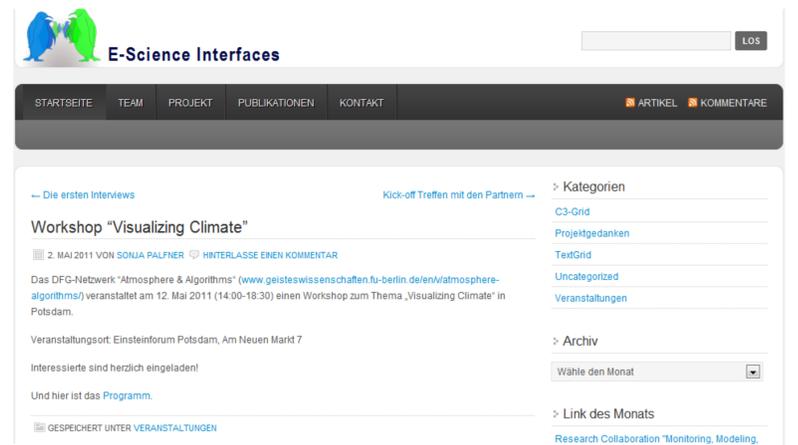
Dabei konzentrieren wir uns auf
(1) die Entwicklung von virtuellen Forschungsumgebungen und
(2) die Institutionalisierung dieser Projekte in Deutschland.

Die Methoden der empirischen Untersuchungen sind die teilnehmende Beobachtung, Einzel- und Gruppeninterviews, Dokumentenanalyse sowie eine qualitative Inhaltsanalyse der erhobenen Daten.

Zeitlicher Ablauf:

- 2011 Erhebung empirischer Daten
- 2012 Auswertung, Vervollständigung empirischer Daten, Workshops
- 2013 Auswertung, Ergebnispräsentation

Auf ins Feld!



Unser Vorgehen, unsere Fragen und Überlegungen bloggen wir unter <http://escience-interfaces.net>

Interesse? Kontaktieren Sie uns!

Sonja Palfner – sonja.palfner@tu-berlin.de, Ulla Tschida – ulla.tschida@tu-berlin.de

TU Berlin – Zentrum Technik und Gesellschaft – Sekr. HBS1 – Hardenbergstrasse 16-18, D-10623 Berlin

<http://escience-interfaces.net>